

Länderpokal 2010 in Bad Langensalza/Thüringen

Erfolgreich für den Landesverband Bayern ging der 13. Deutsche Länderpokal zu Ende, welcher am 24. April 2010 in Bad Langensalza in Thüringen ausgerichtet wurde. Beide Auswahlmannschaften konnten wieder in die Medaillenränge vorstoßen. Wie im Vorjahr belegten die Damen den dritten Platz, wohingegen den Herren der dritte Titelgewinn in Folge gelang.

Wie in jedem Jahr schickten die jeweiligen Landesverbände ihre vielversprechendsten Keglerinnen und Kegler beim ersten überregionalen Top-Event des Kegeljahres ins Rennen. Neben Bayern folgten Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Südbaden der Einladung des Landesverbandes Thüringen. Die VBFK nominierte für diesen Wettbewerb wieder Spielerinnen und Spieler, die durch ihre Einsätze und die erbrachten Leistungen den geforderten Kriterien in der Saison 2008 gerecht wurden.

Wegen der weiten Entfernung reisten unsere Landesvertreter bereits am Freitag an. Untergebracht waren alle Delegationen im Sporthotel Mühlhausen, welches etwa 20 Kilometer von Bad Langensalza liegt. Während sich einige einen ersten Eindruck von der 6-Bahnen-Anlage verschafften, nutzten andere den späten Nachmittag zu einer Erkundung der näheren Umgebung oder einfach nur zum Entspannen. Später trafen sich dann aber alle bayerischen Vertreter zusammen mit Sportdirektor Harry Richter zu einer Teambesprechung mit dem Ritual der Trikotübergabe.



Aufgrund der begrenzten Bahnkapazitäten mussten bereits am Freitag um 17.00 Uhr die Hausherren aus Thüringen sowie beide Mannschaften aus Baden an den Start ge-

hen, um das gesamte Teilnehmerfeld unterzubringen. Während die Gesamtleistung von 2575 Kegeln der Badener Damen noch nicht innerhalb der Konkurrenz einzuschätzen war, konnten sich die Gastgeber mit 2568 Kegeln gegenüber den Spielern aus Baden (2515 Kegel) erst einmal deutlich an die Spitze setzen. Damit war eine kleine Sensation perfekt.

Am nächsten Morgen rollten nach der offiziellen Eröffnung durch den Thüringer Breitensportreferenten Peter Jakob, den Präsidenten des Thüringer Kegler-Verbandes Jürgen Franke sowie den DKBC-Breitensportbeauftragten Peter Bauer pünktlich ab 9.00 Uhr die ersten Kugeln über die Bahnen.



Abwechselnd stellten immer 6 Damen und daran anschließend 6 Herren ihr Können mehr oder weniger unter Beweis. Durch die Ergebnisse des Vortages waren erste Messlaten gesetzt worden, welche man nun zu knacken versuchte. Jedes Team ersehnte sich dabei natürlich einen Platz auf den Medaillenrängen. Auch unser Landesverband durfte sich berechnete Hoffnungen machen.

Der Landesverband Sachsen stellte in diesem Jahr übrigens keine Damenmannschaft.

Folgende Keglerinnen und Kegler (von links nach rechts) wurden von den Verantwortlichen in die bayerische Auswahl berufen und vertraten die Landesfarben Weiß-Blau:



Roland SCHIFFNER
Gut Holz 66 Lauf e.V.

Regina FUCHS
KG Berching

Sabine ESCHER
KC Hau Ruck Zeil e.V.

Michael GRUBER
KC Isen e.V.

Karin HÄRING
Russenschieber Diepersdorf

Harry RICHTER
KG Moosinning e.V.

Sabine GRUBER
KC Isen e.V.

Achim SETTER
Scharf-Schieber Obergünzburg

Marga STADLER
KG Berching

Heribert STRASSER
KC Poing e.V.

Wolfgang KABLAU
KC Poing e.V.

Tanja MELZER
KC Egmating e.V.

Markus BERGER
Gut Holz 66 Lauf e.V.

Marion FUCHS
Gut Holz 66 Lauf e.V.

Helmut KAZMIERCZAK
Scharf-Schieber Obergünzburg

Im Spielverlauf zeigte sich, dass die Badener Damen mit ihren 2575 Kegeln vom Vortag die Konkurrenz vor eine schwere Aufgabe gestellt hatten. Obwohl sich die Spielerinnen aus Bayern und Hessen langsam an die Bestmarke herantasteten, fehlten hier und da von beiden Teams doch ein paar Kegel, um sich ganz nach vorne zu schieben. So verwiesen die Keglerinnen vom Landesverband Baden am Ende den Vorjahressieger Hessen (2561 Kegel) sowie Bayern (2551 Kegel) auf die weiteren Ränge.

Auch die Herrenmannschaften hatten an dem vorgelegten Ergebnis der Thüringer zu knabbern. Zunächst war kein eindeutiger Favorit erkennbar, zumal immer wieder hochwertige Ergebnisse von Spielern aus verschiedenen Landesverbänden in die Wertungen einfließen. Die bayerischen Kegler übten jedoch ab den Mittelpaarungen zunehmend Druck auf ihre Mitstreiter aus. Nach einem grandiosen Endspurt konnten sie sich schließlich mit 2608 Kegeln gegenüber Thüringen (2568 Kegel) und Rheinland-Pfalz (2525 Kegel) durchsetzen.

Damit entschied Bayern mit insgesamt 5159 Kegeln vor Baden (5090 Kegel) und Rheinland-Pfalz (4987 Kegel) die Länderwertung eindeutig für sich.



Den Höhepunkt bildete die abschließende Abendveranstaltung im Prinzenhaus in Mühlhausen. Initiator Peter Jakob freute sich, als Ehrengäste Bernd Münzberg (Stellvertretender Landrat des Landkreises Unstrut-Hainichen), Jürgen Franke (Präsident des Thüringer Kegler-Verbandes) und Peter Bauer (Breitensportbeauftragter im DKBC) begrüßen zu können. Nach der musikalischen Begrüßung durch den Mühlhausener Spielmanszug standen das gemeinsame Abendessen sowie die Siegerehrung auf dem Programm.

Neben den Ehrengästen ließen es sich auch Heiko Zenker (Turnierleitung) sowie Sören Mörstedt (Bahnaufsicht) anschließend nicht nehmen, den Preisträgern persönlich zu gratulieren und ihnen das verdiente Edelmetall zu überreichen.



Besondere Auszeichnungen erhielten darüber hinaus die drei Bestkeglerinnen und Bestkegler des Wettbewerbs.

Bei den Damen überzeugten Karola Hartmann (Hessen; 472 Kegel), Gaby Ahl (Rheinland-Pfalz; 455 Kegel) und Sabine Escher (Bayern; 455 Kegel) nachhaltig.

Helmut Kazmierczak (Bayern; 473 Kegel), Gerhard Kern (Südbaden; 463 Kegel) und Markus Berger (Bayern; 463 Kegel) führten die Wertung bei den Herren an.

Peter Jakob nutzte zudem die Gelegenheit, sich bei den Breitensportreferenten der jeweiligen Landesverbände für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken und diese mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes Thüringen gesondert zu ehren. Traditionell nutzten die Verantwortlichen den Vorabend des Länderpokals für ihre Jahreshauptversammlung, um alle anstehenden Veranstaltungen und Entscheidungen für den deutschen Breitenkegelsport zu besprechen. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind Garant für reibungslose und gelungene Veranstaltungen wie bei diesem Länderpokal in Bad Langensalza.



Bei bester Stimmung mit vielen guten Gesprächen ließ man bei Musik und Tanz den Abend gemütlich ausklingen.

Markus Berger
Referent für Öffentlichkeitsarbeit



14. Deutscher Länderpokal der Breitensportkegler



Ingolstadt, 07. Mai 2011

